



## **Ist der Gott ein Delphin?**

„Ist der Gott ein Delphin, Mama?“ überraschten mich mit einer neugierigen Frage meine kleinen Töchter, nachdem sie knapp eine Woche lang den italienischen Kindergarten besucht hatten.

Es sind kaum Paar Tage vergangen, seit unsere Familie in die norditalienischen Kleine Dolomiten umgezogen war, wir konnten italienisch nur grüßen und danken, ich kannte dazu noch ein sehr böses Wort...

Die ortsansässigen hundertjährigen Einwohner empfahlen uns den privaten katholischen (salesianischen) Kindergarten. Dieser ist zwar für hiesige Verhältnisse ziemlich teuer, dafür aber seit mehreren Jahrzehnten bewährt.

Sie haben vergessen hinzuzufügen, dass es eher die Kindergartenküche ist, und nicht das Lehrsystem, was berühmt ist,.

Das haben wir erst nach einem Jahr erkannt, als der Wortschatz der Kinder zwar immer noch bei Null lag, dafür aber aus ihnen zwei vorzügliche Feinschmecker der italienischen Küche wurden. Meine Tomatensoße, duftige Hefeknödel, Sauerkraut mit Pflaumen und andere Leckereien wurden für immer durch Maispolente, Gnocchie und riesige Portionen Fleisch und Fisch verdrängt. Was haben Sie in Kindergarten gegessen? Können Sie sich noch erinnern?

Wir waren die erste osteuropäische Familie, die die Nonnen kennen gelernt hatten. Ich verstehe schon, dass die Tschechische Republik astronomisch weit weg entfernt ist, also ist es folglich egal, ob wir aus der Tschechei kommen, Rumänien, Albanien oder Moldawien (geographische Kenntnisse italienischer Eingeborenen überschreiten nur selten die Grenzen ihrer italienischen Heimat).

Die aktive, ca. 60 jährige Nonne Luciana wurde zu unserer ungekrönten Patronin. In den ersten Tagen hat sie uns einige neuwertige Kindergartenschürzen und Handtücher geschenkt, zu Weihnachten brachte sie zwei Liter Olivenöl, ein Kilo abgelagerten Parmesan und zwei Kilo duftenden Berghonig.

Die zwei Kilometer zum Kindergarten sind wir zu Fuß gelaufen, weil „wir, die tschechischen Flieger, eiserne Vögel haben“ oder anders gesagt, " eine stattliche tschechische Mutter ist widerstandsfähig gegenüber jedem und allem".

Zu Fuß laufen hier nur Sportler, Afrikaner und Inder. Vorzutäuschen, dass wir afrikanische Sportler in indischem Sari sind, hätte in Anbetracht unserer blonden Haare irgendwie keinen Sinn gehabt.

Unterwegs trafen wir aktive Rentnerinnen, die zu meinen Töchtern sprangen und riefen: „Ach solche wunderschönen Engel, und gehen zu Fuß...“ oder „Ihr seid wirklich sehr schöne Kinder...“ usw., und ergänzten: „Du bist eine sehr gute Mutter!“. Die ersten Tage haben mir ihre Komplimente gut getan, doch später habe ich

begriffen, dass auch wenn ich zwei bärtige Außerirdische in die Schule begleiten würde, und ich selbst wie eine zertretene Rakete aussehen würde, würden sie uns genauso loben.

Das Streicheln (der Kinder, nicht mich, einer Mutter mit abgelaufener Garantie) und das Verschenken keiner Geschenke fand ich mit der Zeit selbstverständlich, und ich hörte auf, bei den liebevollen Rentnern und anschiemgsamen Jugendlichen Pädofile Wurzeln zu erahnen.

Und woher stammt die Frage ob Gott ein Delphin ist? Die Kinder lernten sich vor dem Essen zu bekreuzen mit den Wörtern: „im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes“. Meine Töchter beherrschten kein italienisch, also wiederholten sie phonetisch das, was sie von den anderen Kindern gehört hatten. „In nome del Padre, del Figlio – lies delfilio - ... “ und mit einem Schlag taufte sie den Sohn auf einen Delphin.

Als ich mal später von dieser sprachlichen Verwirrung der Nonne Luciana erzählt habe, hat sie gelacht.

Dann hat sie über ihre grauen Kleider einen Fußballdress mit der Aufschrift "Totti" überzogen, und lief zum Fußballplatz, um an einem Spiel der Nonnen gegen die Eltern teilzunehmen. Diese ehrenvolle grauhaarige Dame hat ihr Kleid hochgezogen und ein wundervolles Tor geschossen. Zwar in das eigene Tor, aber dafür präzise.

Begeisterung der Zuschauer und Kinder erreichte einen Level, wie bei der Olympischen Spielen.

Und ich habe festgestellt, dass außer dem Sinn für Humor und sportlichem Talent, Nonnen auch noch Beine haben.

**[HIER ein Link zu der Webseite mit der Zusammenfassung aller Kurzgeschichten von Marta Kucikova.](#)**